

---

**Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Hinweise für Benutzer</b>	<b>6</b>
<b>1 Wortarten</b>	<b>7</b>
<b>2 Satzglieder</b>	<b>9</b>
<b>3 Ergänzungen</b>	<b>12</b>
3.1 Rektion der Verben: Präpositional-Ergänzungen	12
3.2 Rektion der Verben: Dativ-Ergänzungen	20
3.3 Rektion der Verben: Genitiv-Ergänzungen	20
3.4 Rektion der Verben: Nominal-Ergänzungen	22
3.5 Rektion der Adjektive	25
3.6 Ergänzungen in nominaler Form / Ergänzungssätze / Verbalisierung	28
3.6.1 Präpositional-Ergänzungen	32
3.6.2 Akkusativ-Ergänzungen	34
3.6.3 Subjekte	35
3.6.4 Indirekte Fragesätze	36
<b>4 Angaben</b>	<b>40</b>
4.1 Angaben in nominaler Form	40
4.2 Nominale Angaben / Angabesätze	40
4.3 Temporal-Angaben	42
4.4 Kausal-Angaben	51
4.5 Final-Angaben	57
4.6 Konzessiv-Angaben	60
4.7 Konditional-Angaben	63
4.8 Proportional-Angaben	69
4.9 Modal-Angaben	72
4.10 Konsekutiv-Angaben	73
4.11 Adversativ-Angaben	75
4.12 Komitativ-Angaben	76
4.13 Referenz-Angaben	78
<b>5 Weiterführende Nebensätze</b>	<b>81</b>
<b>6 Attribute</b>	<b>83</b>
6.1 Übersicht	83
6.2 Linksattribute / Relativsätze	84
6.2.1 <i>werden</i> -Passiv vs. <i>sein</i> -Passiv	85
6.2.2 Modales Partizip	86
6.3 Verstehensschwierigkeiten bei Attributhäufung	92
6.4 Weitere Attributsätze	93
<b>7 Konjunktiv II</b>	<b>95</b>
7.1 Formen	95
7.1.1 Konjunktiv II der Gegenwart	95

7.1.2	Konjunktiv II der Vergangenheit	96
7.1.3	Passiv-Formen im Konjunktiv II	96
7.2	Verwendung	96
7.2.1	Konjunktiv II im Konditionalsatz	97
7.2.2	Weiterer Gebrauch	100
<b>8</b>	<b>Konjunktiv I</b>	<b>102</b>
8.1	Formen	102
8.1.1	Konjunktiv I der Gegenwart	102
8.1.2	Konjunktiv I der Vergangenheit	103
8.1.3	Passiv-Formen im Konjunktiv I	103
8.2	Verwendung	104
8.2.1	Indirekte Rede	104
8.2.2	Weiterer Gebrauch	107
<b>9</b>	<b>Modalverben</b>	<b>109</b>
9.1	Objektiver Gebrauch	109
9.2	Subjektiver Gebrauch	112
9.3	Modalitätsverben	117
<b>10</b>	<b>Passiv</b>	<b>118</b>
10.1	<i>werden</i> -Passiv	118
10.1.1	Formen	118
10.1.2	Verwendung	118
10.2	<i>sein</i> -Passiv	123
10.2.1	Formen	123
10.2.2	Verwendung	123
<b>11</b>	<b>Nominalisierung</b>	<b>126</b>
11.1	Formen der Nominalisierung	126
11.2	Komplexe Nominalisierungen	128
<b>12</b>	<b>Rektion der Nomen</b>	<b>130</b>
<b>13</b>	<b>Funktionsverbgefüge</b>	<b>135</b>
<b>14</b>	<b>Negation mit <i>nicht</i> (Stellungsregeln)</b>	<b>144</b>
<b>15</b>	<b>Infinitive</b>	<b>146</b>
<b>16</b>	<b>Partizipalkonstruktionen</b>	<b>148</b>
<b>17</b>	<b><i>es</i></b>	<b>149</b>
<b>18</b>	<b>Zusammenfassende Übungen</b>	<b>152</b>
<b>19</b>	<b>Begriffserklärungen</b>	<b>158</b>

---

## Vorwort

Die „Übungsgrammatik für die Mittelstufe“ von F. Clamer, H. Röller und W. Welter erschien 1992. Bis zur 5. Auflage 2001 gab es nur geringfügige Änderungen.

Da aber seit 1997 die „Übungsgrammatik für die Grundstufe“ von F. Clamer und E. G. Heilmann verfügbar ist, können dort behandelte elementare Phänomene der deutschen Grammatik aus dem Mittelstufenband herausgenommen werden, und auch der Umfang des Wortschatzes sowie der Schwierigkeitsgrad von Übungssätzen und -texten sollte dem Rechnung tragen.

Anstelle von Winfried Welter, dem wir für seine Mitarbeit danken, ist Erhard G. Heilmann ins Autorenteam eingetreten.

Wir legen hiermit eine veränderte und erweiterte Fassung der Mittelstufengrammatik vor. Die Anzahl der Kurztexte wurde vergrößert, zum Teil gehen sie thematisch über den Bereich der Alltagserfahrung hinaus. Die Valenzgrammatik hat sich in unserer Unterrichtspraxis gut bewährt. Während in den früheren Auflagen bei der Darstellungsweise, insbesondere bei der Terminologie, noch Kompromisse mit traditionellen Grammatikmodellen eingegangen wurden, haben wir jetzt durchgängig die Systematik der Valenzgrammatik zugrunde gelegt.

Eine wichtige Erweiterung betrifft den gesamten Bereich der Angaben. Beibehalten wurde die Anordnung nach semantischen Kriterien. Während aber bisher die Übungen nur die Transformation nominaler Angaben in Nebensätze und umgekehrt umfassten, haben wir in der Neubearbeitung weitere syntaktische und lexikalische Möglichkeiten dargestellt, temporale, kausale etc. Beziehungen sprachlich zu realisieren – ein kleiner Schritt in Richtung Inhalts- bzw. Textgrammatik.

Für die erweiterte Fassung gilt wie schon für die ältere Ausgabe, dass alle Übungen in Kursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache und des Studienkollegs für ausländische Studierende an der Universität Münster erprobt wurden. Den Kolleginnen und Kollegen dieser Institute danken wir für zahlreiche Anregungen und Hinweise.

Wir hoffen, dass diese erweiterte Fassung unserer „Blauen Grammatik“ Studierenden und Lehrenden im Bereich Deutsch als Fremdsprache von gleichem oder sogar größerem Nutzen sein wird als die vorangegangenen. Um die Kontinuität der Unterrichtsarbeit zu gewährleisten, bleibt jedoch die bisherige „Kurzfassung“ weiterhin verfügbar. Dem Verlag danken wir für die bewährte Zusammenarbeit bei der Erstellung des Buches.

Münster, im März 2002

Die Autoren

## Hinweise für Benutzer

Sinnvolles Lernen und Üben mit dieser „Übungsgrammatik für die Mittelstufe“ setzt Grundkenntnisse von Morphologie und Syntax der deutschen Sprache voraus, wie sie z. B. in der „Übungsgrammatik für die Grundstufe“ aus dem Verlag Liebaug-Dartmann dargestellt sind. Die meisten fortgeschrittenen Lerner werden auch schon mit vielen Details vertraut sein, die in der vorliegenden Mittelstufengrammatik behandelt werden, sodass es nicht immer nötig sein dürfte, jedes Kapitel mit allen Übungen durchzuarbeiten.

Wir haben eine systematische Darstellung gewählt. Auswahl und Reihenfolge der zu behandelnden Themen und Übungen sind jedoch der freien Entscheidung der Benutzer überlassen. Dabei ist es unvermeidlich, dass in den jeweils gewählten Beispielen und Übungen unbekannte sprachliche Erscheinungen vorkommen. Hier sollen Querverweise – und vor allem Verweise auf grundlegende Kapitel – dabei helfen, dass sowohl DaF-Lehrerinnen und -Lehrer als auch selbständig Lernende den für sie geeigneten Zugang zu den nötigen Informationen finden.

Eine weitere Hilfestellung geben wir dadurch, dass wir alle Übungen mit höherem Schwierigkeitsgrad durch einen Hinweis (\* vor der Übungsnummer) gekennzeichnet haben. Bei Zeitmangel kann auf die Bearbeitung dieser Teile verzichtet werden.

Allen, die sich noch gründlicher mit der Valenzgrammatik befassen wollen, besonders denen, die deutsche Grammatik unterrichten, empfehlen wir das Buch „Über Grammatik“ von Erhard G. Heilmann aus dem Verlag Liebaug-Dartmann.